

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 26. SITZUNG DES KREISAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum:	Montag, 08.04.2024
Beginn:	14:00 Uhr
Ende	15:40 Uhr
Ort:	Kloster Speinshart, Klosterhof 2, 92676 Speinshart

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- | | | |
|---|--|------------------|
| 1 | Freiwillige Leistungen; Antrag der Prämonstratenserabtei Speinshart auf Unterstützung des Ausbaus des Klosters Speinshart zu einem HTA-Wissenschaftszentrum | Sg. 12/142/20-26 |
| 2 | Freiwillige Leistungen; Antrag auf Betriebskostenzuschuss der Internationalen Begegnungsstätte Kloster Speinshart für das Jahr 2024 | Sg. 12/141/20-26 |
| 3 | Freiwillige Leistungen; finanzielle Unterstützung für das Landestheater Oberpfalz im Jahr 2024 | Sg. 12/143/20-26 |
| 4 | Freiwillige Leistungen; Antrag auf weitere Bezuschussung des Energie-Technologischen Zentrums Nordoberpfalz (etz) | Sg. 12/144/20-26 |
| 5 | Verabschiedung des Kreishaushalts für das Jahr 2024; Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 mit Haushaltsplan sowie Beschlussfassung über den Finanzplan für den Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab für die Jahre 2023 - 2027 | Sg. 12/145/20-26 |
| 6 | Grundsatzbeschluss für den Neubau einer Doppelturnhalle für die Lobkowitz-Realschule am Standort des Gymnasiums Neustadt sowie für die Erweiterung und den Umbau der Lobkowitz-Realschule am bestehenden Standort | Sg. 12/146/20-26 |
| 7 | Rücktritt von Kreisrat Uli Grötsch aus dem Kreistag; Feststellung des Ausscheidens und Nachbesetzung | Sg. 10/073/20-26 |
| 8 | Rücktritt von Kreisrätin Margit Kirzinger aus dem Kreistag; Feststellung des Ausscheidens und Nachbesetzung | Sg. 10/074/20-26 |
| 9 | Sonstiges, Wünsche und Anfragen | |

ANWESENHEITSLISTE

Landrat

Meier, Andreas

Ausschussmitglieder

Bscherer, Hans

Budnik, Karlheinz

Knobloch, Edgar

Lehr, Peter

Lenk, Ernst

Löw, MdL, Stefan

ab TOP 5

Nickl, Albert

Oetzing, MdL, Stephan, Dr.

bis TOP 12

Plößner, Manfred

Stich, Günter

1. Stellvertreter

Droste, Anne

Vertretung für Kreisrat Johann Mayer

Münchmeier, Uli

Vertretung für Kreisrätin Andrea Lang

Schriftführer

Weidner, Marcel

Verwaltung

Güntner, Klaus

Kreuzer, Andreas

Mädler, Barbara

Prößl, Claudia

Sauer-Ertl, Katharina

Presse

Schreiber, Thorsten

Der neue Tag

Wellenhöfer, Roland

ÖTV

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Lang, Andrea

Mayer, Johann

Landrat Andreas Meier eröffnet um 14:00 Uhr mit der Begrüßung der Anwesenden im Tagungsraum die 26. Sitzung des Kreisausschusses der Wahlperiode 2020 – 2026.

Er stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung form- und fristgerecht ergangen ist. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwände gegen die Ladung mit Tagesordnung werden nicht erhoben.

Abt. em. P. Hermann Josef Kugler, Administrator von Speinshart begrüßt die Mitglieder des Kreisausschusses im Musikzimmer des Klosters und heißt sie in der Internationalen Begegnungsstätte herzlich Willkommen.

Eingangs geht er kurz auf die Geschichte des Klosters ein und freut sich sehr, dass auf der heutigen Tagesordnung auch der Ausbau des Klosters zu einem Wissenschaftszentrum stehe. Ein aus seiner Sicht nachhaltiges und wertvolles Projekt für den Klosterstandort mit Strahlkraft weit über die Region hinaus.

Zum Abschluss wünschte er den Sitzungsteilnehmern einen angenehmen Tagungsverlauf.

Vor Eintritt in den offiziellen Teil der Tagesordnung erfragt Landrat Andreas Meier beim Gremium, ob Einwände gegen die Berichterstattung in Bild und Ton durch den anwesenden Pressevertreter des OTV bestehen.

Dagegen bestehen keine Einwände.

Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten.

ÖFFENTLICHER TEIL

1 Freiwillige Leistungen; Antrag der Prämonstratenserabtei Speinshart auf Unterstützung des Ausbaus des Klosters Speinshart zu einem HTA-Wissenschaftszentrum

VAng. Andreas Kreuzer erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt.

Im Kloster Speinshart soll ein HTA-Wissenschaftszentrum entstehen, das zukünftig durch den Freistaat Bayern betrieben werden soll. Der geplante Wissenschaftsstandort ist eine Aufwertung für den Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab und die gesamte Oberpfalz.

Die Prämonstratenserabtei Speinshart hat mit Antrag vom 22.01.2024 den Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab gebeten, sich bei der Gesamtfinanzierung der geplanten Baumaßnahmen für den künftigen Wissenschaftsstandort Speinshart ab dem Jahr 2024 zu beteiligen.

Die Prämonstratenserabtei Speinshart muss für die Sicherung der aus Berlin zugesicherten Fördermittel „Kulturinvest“ in Höhe von 6.051.285,00 € einen Gesamtfinanzierungsplan für die geplanten Investitionen in Höhe von 12,5 Mio. € vorlegen. Der mit dem Antrag vorgeschlagene Finanzierungsplan sieht Eigenmittel für die Abtei Speinshart in Höhe von circa 2 Mio. € vor. Hinzu kommen noch die Kosten für die mobile Einrichtung, welche nicht förderfähig ist. Eventuelle Fördermittel der Diözese, oder anderer Zuwendungsgeber, werden zur notwendigen Reduzierung der Eigenmittel des Klosters eingesetzt.

Im Finanzierungsplan wurden zur Finanzierung von Eigenmitteln für das Kloster und der Gemeinde 420.000,00 € Zuwendungen des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab vorgeschlagen. Die Prämonstratenserabtei Speinshart bittet daher den Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab diese Finanzierungsmittel für die kommenden Jahre einzuplanen.

Im Jahr 2024 wird der Schwerpunkt auf die Planungsphase gelegt. Mit der Baumaßnahme wird voraussichtlich erst im Frühjahr 2025 begonnen werden. Zumindest sollen zum Jahreswechsel 2024/2025 bereits die Ausschreibungen für die ersten Bauarbeiten erfolgen. Die Prämonstratenserabtei Speinshart rechnet mit einem Abschluss der Maßnahme im Jahr 2027. Jedoch muss die Prämonstratenserabtei Speinshart bereits 2024 spürbare Vorleistungen erbringen.

Die Zuwendung des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab in Höhe von 420.000,00 € teilt sich in den Jahren 2024 bis 2027 wie folgt auf:

- 2024: 50.000,00 €
- 2025: 150.000,00 €
- 2026: 150.000,00 €
- 2027: 70.000,00 €

Die Höhe der Zuwendung des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab (420.000,00 €) kann sich im Vorfeld der Baumaßnahme eventuell noch verändern. Dies würde dem Kreisausschuss erneut zur Beratung vorgelegt werden.

Der finanzielle Beitrag des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab dient als Ersatzmittel für die Eigenmittel der Gemeinde und des Klosters. Der Finanzierungsanteil des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab ist auf 3,36 % veranschlagt. Bei der früheren Klostermaßnahme lag dieser zwischen 6 und 7 %.

Landrat Andreas Meier bittet Kreisrat Albert Nickl als örtlichen Bürgermeister um ein kurzes Statement zur geplanten Investition am Klosterstandort.

Kreisrat Albert Nickl schildert ausführlich die bisherige Entwicklung des Klosters Speinshart und blickt einer Fortentwicklung hin zu einem Wissenschaftszentrum sehr positiv entgegen. Mithilfe zahlreicher Fördermittel von verschiedenen Stellen wurde das Kloster in den Jahren von 1995 bis 2017 aufwändig saniert. Hier habe der Landkreis stets mitgeholfen. Nun gehe es um eine nachhaltige Nutzung der Räumlichkeiten. Er geht ausführlich auf die weiteren Planungen ein. Insgesamt solle auf dem Klostergelände ein neuer Hörsaal, ein Auditorium sowie zusätzliche Funktionsräume und Übernachtungsmöglichkeiten entstehen. Es handle sich hierbei um eine Zukunftsinvestition für den gesamten Landkreis.

(Kreisrätin Anne Droste kommt zur Sitzung)

Kreisrat Edgar Knobloch teilt mit, dass die CSU-Kreistagsfraktion den Antrag vollumfänglich unterstützen werden und verweist auf die Ausführungen von Kreisrat Nickl sowie Abt. em. Kugler. Es sei eine einmalige Chance für die gesamte Region, wenn am Klosterstandort Speinshart ein Wissenschaftszentrum entstehe. Man habe hier eine schöne und große Klosteranlage und es gelte, eine nachhaltige und sinnvolle Nutzung für die Zukunft zu etablieren. Der Betrieb durch den Freistaat Bayern und das insgesamt schlüssige Konzept seien weitere Gründe, warum die CSU dem Antrag zustimme.

Kreisrat Dr. Stephan Oetzinger sieht in diesem Projekt ebenfalls eine einmalige Chance für die gesamte Region. Er dankte Landtagsabgeordneten Tobias Reiß, der sich durch sein Engagement für den Standort Speinshart einsetzte.

Kreisrat Peter Lehr erklärt, dass die SPD-Kreistagsfraktion dieses Projekt mit Nachdruck unterstütze. Er berichtet von einem ähnlich gelagerten Projekt aus seiner Amtszeit als Bürgermeister. Insgesamt sehe er in dem Vorhaben etwas mit Strahlkraft für die gesamte Region.

Kreisrat Manfred Plößner ist ebenfalls der Auffassung, dass dieses Projekt von überregionaler Bedeutung sei. Generell gelte es, die Räumlichkeiten mit Leben zu füllen. Auch den Bereich der Künstlichen Intelligenz sehe er als wichtig an. Die FW-Kreistagsfraktion werde den Antrag vollumfänglich unterstützen.

Kreisrätin Anne Droste begrüßt dieses Projekt ebenso und betont die Zukunftswirkung. Die Grünen-Kreistagsfraktion werde den Antrag vollumfänglich unterstützen.

Kreisrat Albert Nickl ergänzt abschließend zum Thema Künstliche Intelligenz, dass sich das neue Wissenschaftszentrum nicht nur darauf konzentriere, sondern thematisch sehr breit aufgestellt sein werde.

Landrat Andreas Meier fasst die Wortmeldungen zusammen und stellt fest, dass der Antrag von allen Fraktionen positiv bewertet wurde. Er formuliert sodann den entsprechenden Beschlussvorschlag und lässt darüber abstimmen.

Beschluss:

Der Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab beteiligt sich am Ausbau des Klosters Speinshart zu einem HTA-Wissenschaftszentrum. Die Zuwendung des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab in Höhe von 420.000,00 € teilt sich in den Jahren 2024 bis 2027 wie folgt auf:

- 2024: 50.000,00 €
- 2025: 150.000,00 €
- 2026: 150.000,00 €
- 2027: 70.000,00 €

Die Mittel sind im jeweiligen Haushalt des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab einzuplanen.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

VAng. Andreas Kreuzer erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt, sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Die Internationale Begegnungsstätte Kloster Speinshart erhält seit 2019 vom Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab einen Betriebskostenzuschuss. Für 2019 betrug der Zuschuss 35.000 €. Seit 2020 wurden jährlich jeweils 40.000 € gewährleistet.

Mit beiliegendem Schreiben vom 22.01.2024 wurde nun auch für das Jahr 2024 wieder ein Zuschuss in Höhe von 40.000 € beantragt.

Die Internationale Begegnungsstätte Kloster Speinshart ist dieses Jahr noch auf die Hilfe und Unterstützung des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab angewiesen. Laut Auskunft von Pater Andreas Hamberger handelt es sich hierbei vermutlich um den letzten Betriebskostenzuschuss für die Internationale Begegnungsstätte. Ab dem Jahr 2025 sollte der Zuschuss aufgrund des HTA-Wissenschaftszentrums nicht mehr erforderlich sein.

Daher wird empfohlen, der Internationalen Begegnungsstätte Kloster Speinshart den beantragten Zuschuss in Höhe von 40.000 € auch für das Jahr 2024 zu gewähren. Im Entwurf des Haushaltsplanes für 2024 ist der entsprechende Betrag eingeplant.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen vorliegen, stellt Landrat Andreas Meier den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Internationalen Begegnungsstätte Kloster Speinshart wird für das Jahr 2024 ein Zuschuss des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab in Höhe von 40.000 € gewährt.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

VAng. Andreas Kreuzer erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt, sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Das Landestheater Oberpfalz (= LTO) erhält seit 2008 jährliche Zuschüsse des Landkreises, zuletzt für die Jahre 2016 und 2017 jeweils 50.000,00 €, für die Jahre 2018 und 2019 jeweils 60.000,00 € und für die Jahre 2020 bis 2022 jeweils 160.000,00 €, wobei für das Jahr 2022 darüber hinaus mit Beschluss des Kreisausschusses vom 14.11.2022 zur Deckung einer Finanzierungslücke noch eine Sonderförderung in Höhe von 32.722,00 € gewährt wurde. Für das Jahr 2023 erhielt das LTO einen Zuschuss in Höhe von 197.433,00 €.

Nun hat das LTO mit Schreiben vom 30.01.2024 einen Antrag auf Bezuschussung des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab für das Jahr 2024 vorgelegt. Die Höhe dieses Zuschusses beträgt 192.000,00 €.

Das Publikumsverhalten hat sich wieder einigermaßen normalisiert, sodass wieder ein geordneter Theaterbetrieb möglich ist.

Einfluss auf die Haushaltsplanung des Jahres 2024 haben auf Ausgabenseite die tariflichen Anpassungen der Personalkosten und die nach wie vor hohen Material- und Energiebeschaffungskosten. Auf Einnahmenseite werden unter anderem über den startenden Tourneetheaterbereich die Eigenfinanzierungsanteile in den nächsten Jahren sukzessive erhöht.

Im Jahr 2024 sind Änderungen in Bezug auf das LTO angedacht. Beispielsweise ist die Gründung eines Zweckverbandes im Gespräch.

Es wird empfohlen, dem LTO für das Jahr 2024 nochmals einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 192.000,00 € zu gewähren.

Kreisrat Edgar Knobloch erklärt, dass die CSU-Kreistagsfraktion diesem Antrag ausdrücklich zustimme, auch wenn es sich hierbei schon um einen ordentlichen Betrag handle. Das LTO biete ein hochwertiges Kulturangebot für die Region. In der vergangenen Saison wurde an insgesamt 132 Terminen viel geleistet und dem Publikum ein Kulturangebot auf professionellem Niveau aus vielen verschiedenen Bereichen geboten.

Kreisrat Dr. Stephan Oetzing erinnert daran, dass man vor der Corona-Pandemie bereits sehr viel erreicht habe in Sachen Partnerschaften für das LTO. Auch er sei der Auffassung, das LTO biete ein hohes Maß an Professionalität. Die Kosten seien, bezogen auf das professionelle Angebot, im bayernweiten Vergleich noch verhältnismäßig niedrig. Der Großteil der Kosten belaufe sich dabei auf die Personalkosten, insbesondere aufgrund der hohen Tarifabschlüsse im Bereich des Bühnenpersonals.

Kreisrat Günter Stich kann sich den Worten seiner Vorredner anschließen. Auch die SPD werde den Antrag für das Jahr 2024 unterstützen. Bleibe zu hoffen, dass sich durch Strukturänderungen Verbesserungen ergeben. Bei den Personalkosten müsse man aber auch sehen, dass man dadurch Arbeitsplätze unterstütze. Im Ergebnis werde die SPD zustimmen.

Kreisrat Manfred Plößner schließt sich ebenfalls den Worten seiner Vorredner an. Er betont, dass beim LTO hauptsächlich hauptberufliche Schauspieler angestellt seien. In der Vergangenheit habe es schon viele Entscheidungen zum LTO gegeben und sicher koste alles Geld, aber im Vergleich mit Anderen sei man mit dem LTO noch eher im unteren Bereich. Die Freien Wähler werden daher den Antrag ebenfalls unterstützen.

Landrat Andreas Meier ergänzt, dass demnächst Gespräche hinsichtlich weiterer Partner für das LTO anstehen. Mit dem nun beschlossenen Antrag gehe der Landkreis mit einem großen Betrag in Vorleistung. Er betonte zudem, dass es sich hier um das Landestheater „Oberpfalz“ handle, was auch andere Partner außer dem Landkreis Neustadt mit einschließe.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Landrat Andreas Meier den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Das Landestheater Oberpfalz erhält für das Jahr 2024 einen Zuschuss des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab in Höhe von 192.000,00 €.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

VAng. Andreas Kreuzer erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt, sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 15.11.2015 erstmals beschlossen, dass dem etz für die Jahre 2016 bis 2018 ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 24.750,00 € gewährt wird.

Am 24.01.2019 wurde vom Kreisausschuss beschlossen, auch für die Jahre 2019 bis 2021 weiterhin einen Zuschuss in Höhe von jährlich 25.650,00 € zu gewähren. Auch für die Jahre 2022 bis 2024 wurde dem etz von dem Kreisausschuss, in seiner Sitzung am 24.03.2021, ein Zuschuss mit jährlich 28.000,00 € erteilt.

Nun ist das etz mit beiliegendem Schreiben vom 06.03.2024 an uns herangetreten, mit der Bitte auch in den Jahren 2025 bis 2027 einen Zuschuss mit jährlich 28.000,00 € zu gewähren. Auch bei dem Landkreis Tirschenreuth wurde von dem etz eine Fortsetzung des Zuschusses mit der gleichen Laufzeit und Höhe angefragt.

Das etz ist ein unabhängiges Dienstleistungszentrum für Bürger, Unternehmen und Kommunen. Es erfolgen kostenlose und neutrale Erstberatungen rund um das Thema Energie. Im Mittelpunkt stehen dabei neben Informationen zu Fördermöglichkeiten auch Beratungen zur Gebäudesanierung, zum Stromsparen sowie zur Nutzung regenerativer Energien.

Die Angebote des etz werden – wie auch die Übersicht in der Anlage zeigt – von den Landkreislägern gerne und zahlreich in Anspruch genommen.

Es wird deshalb vorgeschlagen, dem etz für die Jahre 2025 bis 2027 den beantragten Zuschuss in Höhe von jährlich 28.000,00 € zu gewähren.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen vorliegen, stellt Landrat Andreas Meier den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Dem Energie-Technologischen Zentrum Nordoberpfalz (etz) wird für die Jahre 2025 bis 2027 ein jährlicher Zuschuss in Höhe von jeweils 28.000,00 € gewährt.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

(Kreisrat Stefan Löw kommt zur Sitzung)

Kreiskämmerer Andreas Kreuzer erläutert die wesentlichen Punkte des Landkreishaushalts 2024. In seinen Ausführungen beschränkt er sich auf die Änderungen, die sich seit der letzten Vorstellung im Februar 2024 ergeben haben.

Das Geheft mit den Informationen zum Haushalt 2024 wurde aktualisiert. Demnach sieht der Entwurf des Haushalts für 2024 eine Kreisumlage in Höhe von 44,0 %, eine Kreditaufnahme in Höhe von 4 Mio. € und eine Rücklagenentnahme in Höhe von 1.878.565 € vor. Die Einzelheiten können den „Informationen zum Haushalt 2024“ entnommen werden, welche dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Kreisrat Peter Lehr fragt nach, ob bereits absehbar sei, ob und wie viele Haushaltsreste aus dem Jahr 2023 auf das Jahr 2024 übertragen werden können.

VAng. Andreas Kreuzer teilt mit, dass die Jahresrechnung zum abgelaufenen Jahr derzeit noch erstellt werde, eine konkrete Auskunft deshalb noch nicht möglich sei.

Kreisrat Stefan Löw fragt zum Thema Personal nach, ob es gegebenenfalls möglich sei, durch Umorganisation anzustreben, dass vorrangig Pflichtaufgaben erledigt würden und so auf der anderen Seite beispielsweise den Klimaschutzkoordinator oder den Kommunikationsmanager zu streichen.

Landrat Andreas Meier erklärt, dass nicht ohne weiteres Personal von einer auf eine andere Stelle umgesetzt werden könne. Es gebe zum Teil hochspezialisierte Fachbereiche. Beispielsweise könne er den Energie- und Nachhaltigkeitsmanager nicht ohne weiteres in der Jugendhilfe einsetzen. Zudem sei gerade vor dem Hintergrund steigender Energiekosten eine entsprechende Stelle von hoher Bedeutung.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Landrat Andreas Meier bei Kreiskämmerer Kreuzer für die Schilderungen zum Landkreishaushalt 2024 und lässt über den vorgelegten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag

- a) die vorliegende Haushaltssatzung für das Jahr 2024 mit Haushaltsplan und den Anlagen nach § 2 Abs. 2 KommHV-Kameralistik zu erlassen

sowie

- b) den Finanzplan für den Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab für die Jahre 2023 – 2027 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 1

6 Grundsatzbeschluss für den Neubau einer Doppelturnhalle für die Lobkowitz-Realschule am Standort des Gymnasiums Neustadt sowie für die Erweiterung und den Umbau der Lobkowitz-Realschule am bestehenden Standort

VAng. Andreas Kreuzer erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt, sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Für die beabsichtigte Erweiterung der Lobkowitz-Realschule sowie die Errichtung von zwei Einfachturnhallen wurde mit der Beschlussfassung vom 04.07.2022 im Bau- und Vergabeausschuss die Vorbereitung und Durchführung eines Architekten- und Planungswettbewerbes beschlossen. Grundlage hierfür waren die abstrakten Raumprogramme der Regierung der Oberpfalz vom Oktober 2021 bzw. April 2022 mit langfristig zu erwartenden 33 Klassen und 41 Sportklassen.

Ein aktualisiertes abstraktes Raumprogramm vom März 2023 zeigt aufgrund steigender Schülerzahlen, das ein weiterer Raum- und Flächenbedarf zu verzeichnen ist. Langfristig sind 37 Klassen und 46,25 Sportklassen zu erwarten, was eine Flächenzunahme von ca. 630 qm Nutzfläche bzw. 1.000 qm Bruttogrundfläche bedeutet.

	RP 10/21, 04/22	RP 03/23
Schulgebäude		
Langfristig erwartete Klassen	33	37
Langfristig erwartete Schüler	830	957
Ø Nutzfläche 1-6 in qm	6.207 qm	6.843 qm
Ø ca. Bruttogrundfläche in qm	10.500 qm	11.500 qm
Frei- und Sportflächen		
Langfristig erwartete Sportklassen	41	46,25
Pausenhoffläche	2.400 – 4.000 qm	2.871 – 4.785 qm
Hallensport: Übungseinheiten	3	3 - 4
Rasenspielfeld	60 x 90 m	60 x 90 m
Allwetterplatz mit Weit-/Hochsprunganlage	28 x 44 m	28 x 44 m
Laufbahn	4,88 x 130 m	4,88 x 130 m
Kugelstoßanlage	15 x 24 m	15 x 24 m

Die zur Verfügung stehende Grundstücksfläche von ca. 11.500 qm am aktuellen Standort der Realschule ist **räumlich beengt** und bereits jetzt nicht ausreichend für die benötigten Stellplätze, Frei- und Pausenhofflächen. Ebenso ist die geplante Doppelturnhalle aufgrund der Spielfeldmaße nur mit großem **konstruktivem** Aufwand in den Erweiterungsbau der Realschule zu integrieren.

Daher wird vorgeschlagen, dass die Doppelturnhalle der Realschule an den Standort des bestehenden Allwetterplatzes des Gymnasiums ausgelagert wird. Der aktuell sanierungsbedürftige Allwetterplatz wird im Zuge der Außenraumgestaltung am Gymnasium nach Osten verlagert und neu erstellt. Dies hat den Vorteil, dass das Staatliche Berufliche Schulzentrum (BSZ) in Neustadt baulich nicht verändert werden muss, denn der bisher geplante Umbau bzw. die Verlagerung des BSZ wäre mit großem baulichen Aufwand verbunden gewesen.

Die Doppelturnhalle soll **zeitlich und örtlich unabhängig** zum beabsichtigten Planungswettbewerb geplant werden. Die beiden Förderanträge für die Erweiterung der Realschule und den Neubau der Doppelturnhalle der Realschule am Gymnasium sollen im Herbst 2025 bei der Regierung der Oberpfalz gestellt werden.

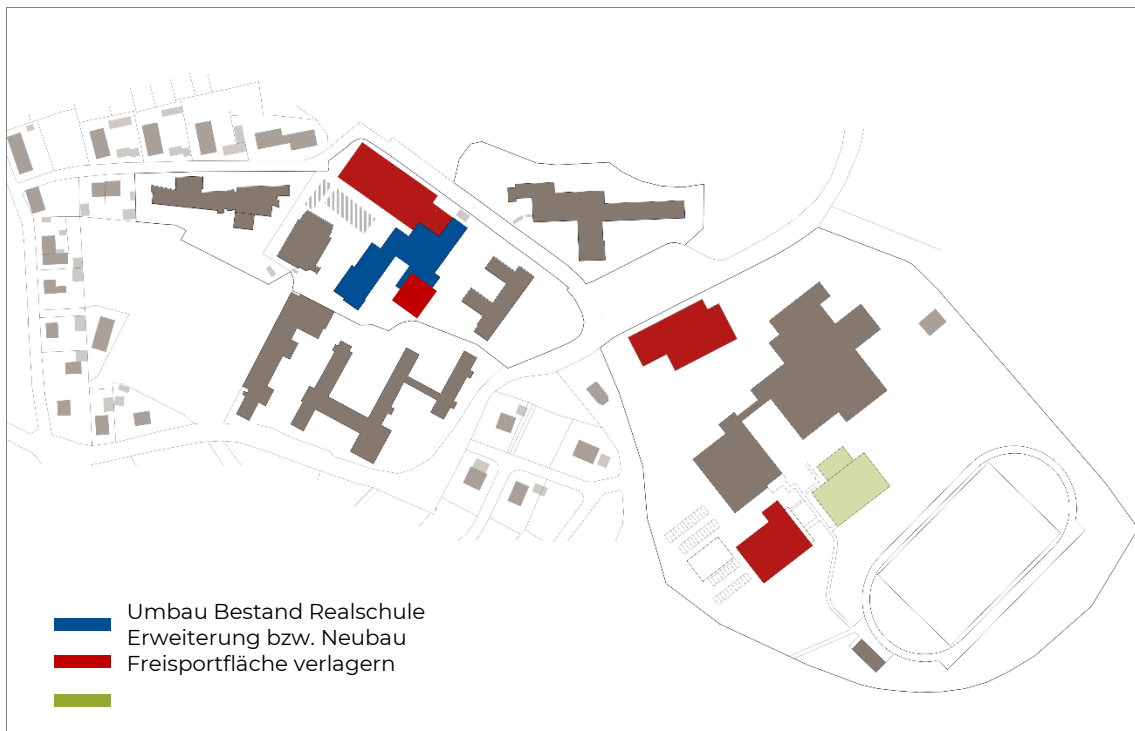


Abbildung: Lageplan Schulhügel Neustadt

Kreiskämmerer Andreas Kreuzer ergänzt die aktuelle Kostenschätzung für die Gesamtkosten der Baumaßnahmen. So belaufe sich die Schätzung für die Erweiterung und Umbau der Lobkowitz-Realschule auf 28,3 Mio. Euro und für den Neubau der Doppelturnhalle auf 10,2 Mio. Euro.

Kreisrat Edgar Knobloch spricht ein Kompliment an alle Beteiligten zur erfolgreichen Generalsanierung der Dreifachturnhalle am Gymnasium Neustadt/WN aus. Die Generalsanierung sei definitiv die richtige Entscheidung gewesen.

Landrat Andreas Meier stellt die Investitionen am Schulhügel in Neustadt/WN heraus, mit denen eine sehr gute Grundlage für die Bildung geschaffen werde.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Landrat Andreas Meier den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Doppelturnhalle für die Lobkowitz-Realschule wird am Standort des Gymnasiums neu gebaut. Die Lobkowitz-Realschule wird am bestehenden Standort erweitert und umgebaut.

Die Verwaltung wird beauftragt bei der Regierung der Oberpfalz die schulaufsichtliche Genehmigung und den Förderantrag für die Erweiterung und den Umbau der Lobkowitz-Realschule am bestehenden Standort „Josef-Blau-Straße“ sowie unabhängig davon für den Neubau einer Doppelturnhalle der Lobkowitz-Realschule am Standort des Gymnasiums Neustadt a. d. Waldnaab einzureichen.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

VRin Claudia Pröbl erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt, sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Mit Schreiben vom 19.03.2024 (Eingangsdatum: 21.03.2024) hat Kreisrat Uli Grötsch erklärt, sein Kreistagsmandat aufgrund seiner neuen Aufgaben und des damit verbundenen Umzugs nach Berlin niederzulegen (Art. 48 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Satz 2 Alt. 2 GIKrWG).

Gemäß den Bestimmungen des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes (GIKrWG) sowie der Geschäftsordnung für den Kreistag (GeschO) ist der Kreistag dafür zuständig, das Ausscheiden von Kreisrat Uli Grötsch formal festzustellen und über das Nachrücken des Listennachfolgers zu entscheiden (Art. 48 Abs. 3 Satz 2 GIKrWG).

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen vorliegen, stellt Landrat Andreas Meier den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag

1. festzustellen, dass Herr Uli Grötsch gemäß Art. 48 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Satz 2 Alt. 2 GIKrWG sein Amt als Kreisrat niederlegt und aus dem Kreistag des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab ausscheidet.
2. den/die Nachrücker/in gemäß der Listennachfolge auf Grund des Ergebnisses der Wahl des Kreistages am 15.03.2020 (Niederschrift des Wahlausschusses vom 07.04.2020) zu bestellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

VRin Claudia Pröbl erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt, sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Mit Schreiben vom 12.03.2024 (Eingangsdatum: 14.03.2024) hat Kreisrätin Margit Kirzinger erklärt, ihr Kreistagsmandat aus gesundheitlichen Gründen zum 30.04.2024 niederzulegen (Art. 48 Abs. 1 Satz 2 Alt. 2 GIKrWG).

Gemäß den Bestimmungen des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes (GIKrWG) sowie der Geschäftsordnung für den Kreistag (GeschO) ist der Kreistag dafür zuständig, das Ausscheiden von Kreisrätin Margit Kirzinger formal festzustellen und über das Nachrücken des Listennachfolgers zu entscheiden (Art. 48 Abs. 3 Satz 2 GIKrWG).

Kreisrätin Margit Kirzinger ist zudem weitere Stellvertreterin des Landrats (vgl. Beschluss des Kreistages vom 25.05.2020, TOP 5). Die weitere Stellvertretung ist durch Beschluss des Kreistages zu regeln (Art. 32 Abs. 4 LKrO). In der konstituierenden Sitzung des Kreistages wurde einstimmig beschlossen, eine weitere Stellvertreterin bzw. einen weiteren Stellvertreter für den Landrat zu bestellen.

Die Verwaltung schlägt vor, die weitere Stellvertretung des Landrats ebenfalls in der Sitzung des Kreistages am 24.04.2024 neu zu regeln.

Landrat Andreas Meier schlägt aufgrund der noch nicht abschließend geregelten Nachfolge für die weitere Stellvertretung vor, die Nr. 3 des Beschlussvorschlags (Bestellung der weiteren Stellvertretung für den Landrat in der Kreistagsitzung am 24.04.2024) zu streichen.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Landrat Andreas Meier sodann über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag

1. festzustellen, dass Frau Margit Kirzinger gemäß Art. 48 Abs. 1 Satz 2 Alt. 2 GIKrWG ihr Amt als Kreisrätin zum 30.04.2024 niederlegt und aus dem Kreistag des Landkreises Neustadt a.d.Waldnaab ausscheidet.
2. den/die Nachrücker/in gemäß der Listennachfolge auf Grund des Ergebnisses der Wahl des Kreistages am 15.03.2020 (Niederschrift des Wahlausschusses vom 07.04.2020) zu bestellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

9 Sonstiges, Wünsche und Anfragen

Unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges, Wünsche und Anfragen“ im öffentlichen Teil liegen keine Wortmeldungen vor.

Landrat Andreas Meier beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die anwesenden Pressevertreter.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Andreas Meier
Landrat

Marcel Weidner
Schriftführung